

Voigtländischer Anzeiger.

Am t s b l a t t

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröff.

Sechshundsebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich viermal, und zwar Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumerando zu entrichten ist, nach bei Bezeichnung durch die Post 1 Tblr. 26 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingeht, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzeilige mit 2 Ngr. — Für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Voigtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Pausa bei Herrn Karl August Kretschmer, in Elsterberg bei Herrn F. W. Feustel, in Schöneck bei Herrn C. A. Hüttel sen., in Mühltröff bei Herrn Chausseegelder-Einnehmer Holzmeister.

Dienstag.

№ 72.

9. Mai 1865.

Zeitungen. Sachsen.

Mit besonderem Vergnügen vernehmen wir, daß die Fortbildungsschule für Töchter in Plauen mit dem gestrigen Tage ins Leben getreten ist. Wenn auch die Zahl der Schülerinnen zur Zeit noch eine geringe ist, so läßt sich doch mit Grund erwarten, daß die Erkenntniß von der Nothwendigkeit und dem Segen einer derartigen Anstalt allmählich auch in weiteren Kreisen sich Bahn brechen und die Frequenz derselben schon im nächsten Jahre sich steigern werde, was wir im Interesse der guten Sache vom Herzen wünschen.

Die allseitige, lange vergeblich gehegte Sehnsucht nach Regen ist endlich gestillt worden. In der Nacht vom vorigen Sonnabend zum Sonntag begann ein fruchtbar milder Regen herabzufließen, der die lechzenden Fluren wunderbar erfrischt und erquidete und während des Sonntags Vormittag sich fortsetzte. Trotz der lange anhaltenden Trockenheit haben die Früchte, wie uns versichert wird, nicht gelitten. Der „Wirth zur freien Umschau“, welcher schon Mittwoch, 3. Mai Nachmittags 5 Uhr, der Red. d. L. N. anzeigte, daß von Donnerstag, 4. Mai, Nachts an sich über ganz Deutschland starke Gewitter entladen würden, scheint demnach nicht übel prophezeit zu haben.

Am vergangenen Sonntage Jubilate wurden in der Stadtkirche zu Plauen 18 Brautpaare getraut.

Vater Döhner hat kürzlich zum letzten Male die Wahlfähigkeitsprüfungen der Schulamtskandidaten in Annaberg geleitet, und sind ihm bei diesem Anlaß daselbst vielfache, wohlverdiente Aufmerksamkeiten erwiesen worden. Die Bürgerschule brachte ihm einen Morgengesang, Mittags hatte die Stadt ein Festessen veranstaltet, und Abends brachten ihm Realschule und Seminar einen solennen Fackelzug. Die Bevölkerung nahm innigen Antheil und auch hier zeigte sich wieder, mit welcher hoher Achtung und Liebe man überall Vater Döhner zugeht.

Von den 749 Landgemeinden des Regierungsbezirks Zwickau haben 390, also die große Hälfte, ihre Ortsobrigkeit sich selbst gewählt, 294 auf fernere obrigkeitliche Leitung der Wahlen angetragen und 65 noch keinen Beschluß gefaßt, weil sie seit dem Erlaß des Gesetzes noch keine Wahl vorzunehmen hatten. Erstenlich ist, daß im Gerichtsamtsbezirke Plauen sämmtliche 62 Landgemeinden ihre Obrigkeiten selbstständig gewählt haben, und dürfen wir kaum irren, wenn wir dieses Ergebnis vorzugsweise der Seiten des Gerichtsamtes dießfalls ertheilten klaren und faßlichen Anweisung zuschreiben. Die Wahlen der übrigen voigtländischen Gerichtsamtsbezirke stellen sich, wie folgt: In Adorf haben 12 selbstgewählt, 12 Gemeinden obrigkeitliche Leitung verlangt; in Auerbach 2 selbstgewählt, 17 nicht; in Elsterberg 4 selbst, 13 nicht; in Falkenstein 5, 11; in Klingenthal 4, 3; 1 Gemeinde war noch nicht in dem Falle, zu wählen; in Lengsfeld sämmtliche 8 Gemeinden selbst; in Markneukirchen 3, 3, 2 noch nicht; in Delsnig 6, 28, 16 noch nicht; in Pausa 3, 8, 7 noch nicht; in Reichenbach 4, 8, 7 noch nicht; in Schöneck 9, 1; in Treuen 4, 9, 1 noch nicht.

Am 3. Mittag gerieth in Grimmitzschau aus bis jetzt noch unermittelter Ursache eine der vor der Stadt gelegenen 31 Scheunen in Brand. Das Feuer, welches in den Strohvorräthen und dem das hauptsächlichste Baumaterial der Scheunen bildenden, jetzt gerade sehr trockenen Holze reiche Nahrung fand, verbreitete sich mit rasender Schnelle und hatte bald die sämmtlichen Scheunen in

Asche gelegt. Einen eigenthümlichen Anblick gewährte das Brennen des Strohs, welches man in die in der Nähe vorüberfließende Pleiße warf und welches auf dem Wasser fortschwimmend noch lange Zeit fortbrannte. Schon im Jahre 1829 waren diese Scheunen, bis auf zwei, einmal niedergebrannt. Jetzt werden sie nicht wieder zusammen an einer Stelle, sondern vertheilt und entfernter von der Stadt aufgebaut werden.

Ueber voigtländische Weißwaaren auf der gegenwärtigen Leipziger Messe wird unterm 1. Mai aus Leipzig berichtet: Voigtländische Weißwaaren sind noch nicht recht im Gange, wenigstens hat sich ein Engros-Geschäft noch fast gar nicht entfaltet. Was bis jetzt gehandelt worden ist, waren kleine Geschäfte, und auch diese konnten nur zu gedrückten Preisen effectuirt werden. Die Erwartung, daß die Garnpreise herabgehen werden, lähmt das Geschäft sehr empfindlich.

Auf der Leipziger Messe wird wieder unverschämt gestohlen: Am 29. v. M. sind einem Meßfremden aus Genthin 490 Thlr. in verschiedenen preuß. Appoints, die in ein Papier eingewickelt waren, und ferner einem Fabrikanten aus Spremberg 800 Thlr. gleichfalls in verschiedenen Noten (darunter vier Einhundertthalerscheine), die derselbe in einer Brieftasche bei sich trug, abhanden gekommen.

Vor einiger Zeit fand in einem im Leipziger Regierungsbezirk gelegenen Dorfe ein Feuer statt, das so schnell um sich griff, daß die davon Betroffenen nur wenig von ihrer Habe retten konnten. Dieses Unglück sollte leider aber noch ein anderes größeres Unglück zur Folge haben. Die junge blühende Tochter eines der vom Feuer heimgesuchten Gutsbesitzer verlor aus Schreck darüber den Verstand, und diesen Zustand ihrer Tochter nahm sich die noch rüstige Mutter so zu Herzen, daß auch sie dem Wahnsinn verfiel. Mutter und Tochter wurden nach einer Irrenanstalt gebracht.

Leipziger Blätter bringen an einem Tage zwei Selbstmorde und verschiedene andere Unglücksfälle. Der Cigarrenmacher Eckard aus Schönefeld, 35 Jahre alt, und der Trödler Gabriel, 47 Jahre alt, haben sich erhängt. Der Hausmann Haubold im Rosenkranz stürzte aus seiner interimistischen Meßwohnung, zu der nur eine Leiter führt, in den Hof hinab und wurde schwer verletzt; der Handarbeiter Pohle gerieth zwischen zwei beladene Wagen und wurde so zerquetscht, daß man an Wiederherstellung zweifelt; bei einem bald gelöschten Feuer, Zeitzer Straße 19, erlitt ein Hausbewohner erhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Am 3. Mai Vormittags wurde auf Requisition der österreichischen Behörde eine böhmische Familie im Magdeburger Bahnhofe in Leipzig festgenommen, welche im Begriff war, nach Amerika auszuwandern; Vater und Mutter trugen in Silber und Papier etwa 800 Fl. bei sich; die beiden Töchter von 13 und 18 Jahren waren Mädchen von seltener Schönheit in Antlitz und Gestalt.

Die Zeit-Pegauer Eisenbahn-Gesellschaft hat preussischerseits die Concession nur unter der Bedingung erhalten, daß die Bahn nicht in Gashwitz einmündet, sondern bis zum Thüringer Bahnhof in Leipzig geführt wird. Was die sächs. Regierung dazu sagen wird, weiß man noch nicht.

In Stötteritz bei Leipzig hat ein vierjähriger Knabe während der Abwesenheit seiner Mutter, einer Hadersammerin, sein Schwesterchen im Alter von einigen Wochen mit einer Kohlschaukel so hart auf den Kopf geschlagen, daß es daran gestorben ist.

Die Sängerkunsthalle, welche zum ersten deutschen Sängerbundesfeste in Dresden nach dem Entwurfe von E. Giese und E. Müller erbaut wird, erschien soeben in einer, aus dem Atelier von F. & D. Brockmann hervorgegangenen und vom Festauschuß einzig autorisirten photographischen Abbildung. Dieselbe, im Visitenkartenformate und mit künstlerischem Fleiße ausgeführt, giebt ein treues Gemälde dieses ebenso imposanten, als geschmackvollen und wegen seiner Construction merkwürdigen Baues, dessen in Dresden ausgestelltten Modelle die allgemeinste Bewunderung gezollt wird.

Der Wohnungsausschuß für das heurige Sängerfest in Dresden entfaltet eine sehr entprießliche Thätigkeit. Zur Förderung seiner Aufgabe hat er die Feststadt in 35 Districte eingetheilt. Vom Ordnungsausschuß sind Einleitungen wegen Ermäßigung der Fahrpreise auf Eisenbahnen und Dampfschiffen, beziehentlich Gewährung freier (Rück-) Fahrt getroffen und Seiten der sächs. Behörden die größtmöglichen Erleichterungen zugesichert worden.

Eine Herrschaft in Dresden sucht einen „möglichst verheiratheten Kutscher.“ Da wird sie wohl zu einem Muhamedaner greifen müssen.

Ein neu aufgestandener Wetterprophet, Apotheker Brosig in Glatz (Schlesien) ermahnt die Landwirthe, zeitig gegen den Hagelschlag zu versichern, da nach seinen Beobachtungen heuer heftige Gewitter mit Hagel kommen würden. Als Gründe für seine Annahme führt er an, daß heuer Märznebel gänzlich gefehlt haben und der Schnee nur durch die Sonne abgethaut worden. Durch den letzteren Umstand werde eine große Anhäufung von Electricität erzeugt und Atmosphäre und Erdoberfläche in hoher Spannung einander entgegengesetzt. Nur wenn bald heftige Regengüsse mit Westwind eintreten, würde sich dieser Umstand mildern. Der neue Wetterprophet ist indeß der Ansicht, der Ostwind werde heuer maßgebend sein, und die Gewitter würden vom Westen kommen. — Ob der neue Prophet ein wahrer oder falscher ist, wird sich ausweisen; in allen Fällen aber ist es wohlgethan, gegen den Hagelschlag zu versichern.

B a i e r n .

Landshut. L. Wittmann ist, nachdem er jede Erklärung seiner in Straubing gesprochenen Worte: „er sei weder Katholik noch Protestant, sondern geradeweg Christ,“ verweigerte, vom Ordinariat München = Freising aus der katholischen Kirche ausgeschlossen (excommunicirt) und die Excommunication wird über vier Wochen von den Kanzeln Landshtuts feierlich verkündet werden.

Ö s t e r r e i c h .

Wien, 5. Mai. Man möchte in Berlin gern eine Lage schaffen, welche eine Verständigung mit den Herzogthümern auch ohne oder gegen Oesterreich möglich machte. Ob Herrn v. Bismarck's eifrige Vernehmungen mit dem nach Berlin berufenen Herrn von Scheel-Plessen der Weg zu solchem Ziele sein werden? Herr v. Scheel dürfte in der Lage nicht sein, dem preussischen Premier die Zustimmung der Herzogthümer zu den preussischen Forderungen zu verschaffen. Daß man nicht ohne Sorge darüber ist, daß die Situation Preußen über den Kopf wachsen könne, erhellt daraus, daß die preussischen Blätter sich plötzlich alle Mühe geben, eine Entschädigung für Oesterreich zu finden, nachdem sie noch vor kurzem nichts davon wissen wollten. Es wird aber wohl nichts Anderes übrig bleiben, als sich mit Oesterreich über die Herzogthümerfrage zu verständigen, indem man sich bereit erklärt, die Souveränitätsfrage in der vom diesseitigen Cabinet vorgeschlagenen Weise zu lösen. Die Feststellung des künftigen Verhältnisses Preußens zu den Herzogthümern ist dann Gegenstand von Verhandlungen zwischen Preußen und den Herzogthümern, wobei natürlich der Bund zu interveniren hat.

Wien, 5. Mai. Soeben verbreitet sich in bestimmter Weise die Nachricht, daß das große Geschäft des Verkaufs der Staatsdomänen, wegen dessen seit so langer Zeit Verhandlungen gepflogen worden, mit Herrn Langrand-Dumonceau resp. dem durch denselben vertretenen Consortium definitiv abgeschlossen worden ist.

P r e u ß e n .

Zwischen preussischen Abgeordneten und Ministern sind schon seit Jahren starke und herbe Wahrheiten und Redensarten gewechselt worden; die Sitzung des Abgeordnetenhauses am 5. d. M., in welcher über die Militär-Gesetzesvorlage verhandelt und diese schließlich abgelehnt wurde, dürfte indeß das Stärkste geliefert haben. Berichterstatter Gneist sagte unter andern: „Ich mache den Kriegsminister darauf aufmerksam, daß dem Lande nicht gedient wird, wenn die neue Heereseinrichtung durch Eidbruch herbeigeführt wird.“ Der Vicepräsident rief den Redner nicht zur Ordnung und deshalb sagte der Kriegsminister: „Ich sehe mich veranlaßt, mir selbst Recht zu verschaffen und hiermit zu erklären, daß diese Aeußerung den Stempel der Unverschämtheit an sich trägt.“ Wie ist hier an eine Ausgleichung zwischen Kammer und Regierung zu denken, wenn gleich, wie auch hier hinterher geschah, Erläuterungen über die gefallenen Worte gegeben werden, welche dieselben mildern und beschränken sollen!

B e l g i e n .

Brüssel, 3. Mai. Der König leidet an einer Hautwassersucht, und wir müssen zu unserem tiefen Leidwesen die traurige Mittheilung machen, daß die Aerzte, trotz der optimistischen Zeitungsnachrichten, an seinem Aufkommen verzweifeln.

F r a n k r e i c h .

Paris, 5. Mai. Der „Abendmoniteur“ veröffentlicht eine Depesche aus Algier vom 4. d. M., Vormittags 10^{1/2} Uhr. Am Tage vorher hatte eine großartige Illumination stattgefunden. Am 4. waren die Aghas und Unteraghas beim Kaiser zum Dejeuner. Der Kaiser befand sich im besten Wohlbefinden.

M e x i k o .

„Le Mexicain“ bringt ein Decret des Kaisers Maximilian, welches die Kirchhöfe allen Confessionen öffnet und der Beaufsichtigung der Civilbehörden unterstellt. (Bravo! Mexiko ist hierin weiter, als gewisse europäische Länder.)

A m e r i k a .

Eben eingelangten Nachrichten aus Washington zufolge ist eine Abtheilung unionistischer Truppen über den Rio grande gegangen und hat in Chihuahua (mexicanisches Gebiet) ein Lager von 4000 Ballen Baumwolle, welche die Conföderirten dorthin in Sicherheit gebracht zu haben glaubten, verbrannt. Nach erfolgter Vernichtung des Baumwollen-Lagers haben sich die Unionisten wieder über den Rio grande zurückgezogen.

Der „Courier der Vereinigten Staaten“ bringt in seiner Nummer vom 1. April folgende Mittheilung: „Im Senat hat sich Herr Fieldt entschuldigt, daß er während der ganzen Sitzung des vorhergehenden Tages geschlafen und geschnarcht hatte. Niemand, sagt er, bedauere lebhafter als er selbst diesen Verstoß gegen das Decorum. Er hätte die Nacht vorher kein Auge geschlossen, der Schlaf habe ihn auf seinem curulischen Sitze überwältigt und unglücklicherweise hat er den Fehler, im Schlaf entsetzlich zu schnarchen. Er entschuldigte sich ganz besonders noch bei dem Senator, dessen Rede er unabsichtlich gestört hatte. Diese Auseinandersetzungen sind freundschaftlich aufgenommen worden und der Vorfall hat keine weiteren Folgen gehabt.“

(Theater.) Der renommirte russ. Hofkünstler Herr Herrmann Monhaupt wird diesen Donnerstag seine Vorstellungen im hiesigen Stadttheater beginnen. Die Leistungen dieses Künstlers sind in den meisten Journalen der bedeutendsten Städte des Auslandes auf das Allergünstigste besprochen. Der geistreiche Kritiker Herr Saphir schrieb in seinem Wiener „Humoristen“: „Herr Monhaupt führt alle seine amüsanten Experimente mit deutscher Gründlichkeit und französischer Feinesse und Suplesse aus, und überdies entwickelt dieser Zauberer im Frack in seinem Mandoveriren eine Nonchalance und Präzision, die von schlagendem Effecte sind. Und nicht nur, daß er die Experimente der berühmtesten seiner Collegen: Bosto, Döbler, Robin, in raffinirter Auflage uns vorstellt, geben besonders die Wunderkünste, die er sein Eigenthum nennen kann, seinem Erfindungsgeist und seiner bewundernswürdigen Geschicklichkeit das glänzende Zeugniß u. s. w.“ — Aus der „Breslauer Zeitung“ entnehmen wir: „Recapituliren wir die enorme Theilnahme, die sich während fast 7 Wochen ununterbrochen für die Vorstellung des Herrn Monhaupt dadurch äußerte, daß der große Circus Rärger stets gefüllt war, so wird man gern zugestehen, daß es Herrn Monhaupt in einem bisher bei uns unerhörten Maße gelungen ist, das Publikum so lange Zeit hindurch zu fesseln und anzuziehen, was wohl breiter als alle Berichte für die Tüchtigkeit seiner Leistungen spricht u. s. w. — Wir könnten noch Manches anführen, was sehr günstig für Herrn Monhaupt spricht, doch wollen wir das Weitere unserm Publikum überlassen.“

Haupt-Gewinne bei 5. Klasse 67. königl. sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig den 5. Mai 1865.

40000 Thlr. auf Nr. 64835.

2000 Thlr. auf Nr. 64896.

1000 Thlr. auf die Nrn. 13583, 10001, 16400, 5542, 27655, 45412, 26318, 12834, 38975, 904, 69640, 56657, 56729, 77975, 77888, 17713, 12948, 45099, 25415, 9360, 29702, 37608, 12262, 12266, 57202, 9551.

400 Thlr. auf die Nrn. 2611, 4255, 6122, 12407, 13924, 13496, 18667, 21440, 25334, 25955, 26211, 29472, 40140, 48337, 49415, 51607, 51846, 52621, 53484, 55440, 56257, 67979, 71182, 72501, 75380, 76869, 79885.

200 Thlr. auf die Nrn. 1701, 1778, 4831, 7587, 7858, 8273, 8399, 11226, 12024, 13252, 19874, 23157, 26469, 26738, 29074, 30371, 30582, 32044, 34654, 39691, 40486, 41069, 42169, 46552, 48654, 48724, 52185, 53410, 56587, 56916, 57478, 58081, 60589, 66270, 68425, 71743, 72535, 75983.

Gezogen den 6. Mai 1866.

5000 Thlr. auf Nr. 600.

2000 Thlr. auf die Nrn. 6476, 29360.

1000 Thlr. auf die Nrn. 51132, 35637, 9892, 49728, 11541, 21967, 63205, 68787, 25034, 79814, 40945.

400 Thlr. auf die Nrn. 887, 3370, 6505, 7855, 8855, 8882, 10237, 11854, 12943, 17963, 18525, 23029, 23510, 24123, 24959, 28040, 28706, 30412, 32362, 32599, 34506, 39706, 44077, 48321, 48648, 51000, 51362, 51769, 52128, 55926, 56185, 59945, 63281, 68776, 77212.

200 Thlr. auf die Nrn. 1424, 2751, 4318, 4833, 6651, 7078, 8383, 9201, 9783, 11956, 13737, 14914, 17379, 19438, 23955, 24438, 24811, 26608, 27572, 30177, 33884, 33985, 37162, 38306, 40217, 44085, 45569, 45636, 46592, 47181, 48378, 51711, 51776, 52022, 52514, 57567, 64295, 66683, 66854, 67956, 68092, 68190.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 18. Mai 1865

das dem Hausbesitzer Christian Friedrich Zenker in Roderdorf zugehörige Hausgrundstück Nr. 55 des Brandcatasters, Fol. 20 des Grund- und Hypothekenbuches für Roderdorf, sonstigen Gerichtsanteils obern Theils, welches am 7. März 1865 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 250 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und im Fülle'schen Gasthose zu Roderdorf anhängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Plauen, den 8. März 1865.

Das königliche Gerichtsamt.
Damm.

Bekanntmachung.

Nach den getroffenen Anordnungen wird der **Badeplatz in dem Elsterflusse** oberhalb der Stadt beim sogenannten weißen Stein bis zum 15. dieses Monats abgesteckt sein und **das Baden** vom genannten Tage ab unter den sonstigen Sicherheitsmaaßregeln stattfinden können, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Plauen, den 8. Mai 1865.

Der Rath.

C. W. Gottschald.

Bekanntmachung.

Das **Rauchen** in den hiesigen Communwaldungen wird hierdurch bei **Einem Thaler** Strafe untersagt.

Plauen, den 8. Mai 1865.

Der Rath.

C. W. Gottschald.

Bekanntmachung.

Die am 1. Mai dieses Jahres fälligen **Grundsteuern** sind binnen 14 Tagen und längstens bis zum **17. Mai 1865** bei Vermeidung **militärischer Execution** in der Stadteinnahme abzuführen.

Plauen, den 27. April 1865.

Der Rath.

C. W. Gottschald.

Edictalladung.

Nachdem auf erfolgte Insolvenzanzeige zu dem Vermögen des Zeugmachermeister Franz Anton Högner in Pausa der Concursproceß zu eröffnen gewesen, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger Högner's und überhaupt alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dessen Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

den 15. Mai 1865

anberaumten Liquidationstermine bei Strafe der Ausschließung von gegenwärtigem Schuldenwesen und beziehentlich des ihnen etwa zustehenden Rechtes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand an hiesiger Gerichtsamtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, hierüber mit dem bestellten Concursvertreter, Herrn Advocat Ransft in Mühltroff, sowie nach Befinden der Priorität halber unter sich, binnen sechs Wochen rechtlich zu verfahren und zu beschließen und

den 7. Juli 1865

der Bekanntmachung eines rücksichtlich der bis Mittag 12 Uhr Außenbleibenden für bekannt gemacht zu erachtenden Ausschließungsbescheides gewärtig zu sein, sodann welcher zum Gütepflegungstermin anberaumt worden ist, Vermittags 10 Uhr anderweit an hiesiger Gerichtsamtsstelle zu erscheinen, die Güte mit einander zu pflegen, wenn möglich einen Vergleich mit einander abzuschließen, wobei Diejenigen, welche nicht erscheinen oder über etwaige Vergleichsvorschläge nicht oder nicht bestimmt sich erklären, als in die Beschlüsse der Mehrheit einwilligend werden geachtet werden, dafern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 28. Juli 1865

der Inrotulation der Acten zum Verspruche und

den 15. September 1865

der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses, welches hinsichtlich der bis Mittags 12 Uhr Außenbleibenden für bekannt gemacht erachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger Verfügungen bei 5 Thaler Strafe Bevollmächtigte im hiesigen Orte zu bestellen.

Pausa, den 15. Februar 1865.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Schönberg.

Härtel, Actuar.

Holzauktion.

Im Gasthose zum **Wallfisch** in Zwota sollen **Sonnabend, den 13. Mai d. J.,** von Vormittags 10 Uhr an folgende im **Rottenheider** Forstreviere aufbereitete Hölzer als:

224	Stück	buchene Klöcher,
172	"	fichtene und tannene Klöcher,
1	buchene	Rugklasten II. Cl.,
1 1/2	weiche	" II. Cl.,
24 1/2	buchene	Brennscheitklastern,
25	weiche	dergl. — Floßholz —
8	"	wandelbar,
32 1/2	Schock	buchenes Reifig,
18	"	weiches "
4	Streuhaufen	"

in den Abtheilungen 56, 62, 63, 64 und 65

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an Herrn Obererforster **Beh** in Rottenheide zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Forstorte zu begeben.

Königliches Forstverwaltungsamt **Auerbach**, den 2. Mai 1865.

A. Schumann.

F. Toepelmann.

Eine **Wäschmandel**, gebraucht, aber gut, ist für den festen Preis von 8 Thlr. zu verkaufen auf dem Rittergut **Tobertitz**.

Ein eiserner Kochofen mit thönernem Aufsatz ist zu verkaufen bei **Wittwe Köhler** unter der Pforte.

Ein großer, ganz eleganter Schusschrank, sowie ein noch guter Schweinestall sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Die Herren Mitglieder des Ausschusses des Mühltruffer Bezirksarmenvereins werden hierdurch ersucht, **den eilften Mai 1865 Nachmittags 2 Uhr,** im Gasthose zu Rodersdorf zu erscheinen und der abzuhaltenden Ausschusssitzung beizuwohnen.
Kröftau, den 29. April 1865.

Das Directorium des Mühltruffer Armenvereins.
Kasten, Vors.

Königliche sächsische westliche Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung, den Fahrplan betreffend.

Vom **15. d. Mts.** ab erleidet der bisher in Geltung gewesene Fahrplan der obererzgebirgischen Staatseisenbahnlinie einige Aenderungen, welche aus der im Dresdner Journal und der Leipziger Zeitung heutigen Tags erlassenen ausführlicheren Bekanntmachung und aus den bei sämmtlichen Stationen und Haltestellen aushängenden Plänen zu ersehen sind.

Außerdem soll auf dem Leipzig-Hofer Cours, vom 15. d. Mts. ab und während der Sommermonate, jedoch nur so lange, als sich solches mit den auf die betreffenden Zugsanschlüsse zu nehmenden Rücksichten vereinigen läßt, Zug IXa. des Fahrplans an der Haltestelle Socketa zur Ausnahme von Passagieren anhalten.

Leipzig, am 4. Mai 1865.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.
v. Craushaar.

Lehr- & Stundenplan

der Fortbildungsschule für confirm. Mädchen.

Montag:	3-4 Uhr	Herr Hunger,	Naturkunde und zunächst Botanik.
	4-5 "	" Krause,	Deutsche Stylistik.
Dienstag:	11-12 "	" Höckner,	Kaufm. Rechnen.
	5-6 "	Fräulein Déguely,	Französische Conversation.
Mittwoch:	10-11 "	" Schmidt I.,	Französisch. Grammatik.
	11-12 "	Herr Schmidt I.,	Geschichte mit Geographie.
Donnerstag:	2-3 "	" "	Literatur.
	3-4 "	" Hunger,	Naturkunde, und zunächst Botanik.
	4-5 "	" Krause,	Deutsche Stylistik.
Freitag:	9-10 "	Fräulein Déguely,	Französische Conversation.
	10-11 "	Herr Höckner,	Kaufmännisches Rechnen.
Sonntag:	11-12 "	" Schmidt I.,	Geschichte mit Geographie.

12 Stunden wöchentlich.

Der Unterricht wird einstweilen in der ersten Bürger Schule erteilt und begann Montag, den 8. Mai, a. c.

Das jährliche Schulgeld beträgt für 12 Stunden wöchentlich à 16 Thaler, für einzelne Lehrfächer à Stunde 2 Thaler, welche in vierteljährigen Ratenzahlungen zu entrichten sind.

Anmeldungen werden erbeten durch Oberlehrer **Karl Schmidt I.** und Kaufmann **Johannes Groh.**

Tagesordnung

zur

öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten,

Dienstag, den 9. Mai 1865, Abends 7 Uhr.

Die in der Tagesordnung für die Sitzung vom 2. Mai a. c. angegebenen Gegenstände. Vorlage, die Herstellung des Weges nach dem neuen Gottesacker betreffend.

Plauen, den 8. Mai 1865.

Adv. **Sähnel,** stellvert. Vors.

Auction.

Mittwoch, den 10. Mai 1865,

von früh 9 Uhr an, werden im Saale zum deutschen Hause in Plauen mehrere Bettstellen mit Matratzen, mehrere Sopha's, runde und andere Tische, mehrere kleine Tafeln, Bänke, mehrere Duzend Rohrstühle, Schränke, mehrere große Spiegel, 1 große Partie beschlagene und unbeschlagene Bierseidel, 1 Kegelsatz mit Kugeln, 1 großer Kronleuchter, 1 Mehl- und andere Kisten, 1 Partie Eisen und noch verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände an den Meistbietenden verauctionirt.

Hausverkauf.

Ein Haus mit 15 Ader Areal steht freiwillig zu verkaufen. **Friedrich Grünert** in Thossen.

Bekanntmachung.

Das dem Müller Johann Gottlieb Reinhold weil. in Altgommlau, einem $\frac{3}{4}$ Stunde von Greiz an der Geraer Chaussee gelegenen Dorfe, gehörige Windmühlengrundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der Windmühle, sowie einem ungefähr drei hiesige Scheffel Feld u. s. w. betragenden Areal, ist im Ganzen oder auch nach den einzelnen Theilen, die Windmühle erforderlichen Falles zum Abbruch, durch Unterzeichneten zu verkaufen.

Die Windmühle ist holländischer Construction, mit zwei Mahlgängen, gehend in Eisenschienen und mit Schiefer gedeckt, mit 1300 Thlr. zu $\frac{3}{4}$ des Tax-Verthes gegen Brandschaden versichert und in bestem Zustande.

Indem zum öffentlichen Verkauf

Sonntag, der 20. Mai a. c.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt ist, werden etwaige Reflectanten ersucht, zu gedachter Zeit sich an Ort und Stelle einzufinden, die von Unterzeichnetem auch vorher zu erfahrenden Verkaufsbedingungen zu vernehmen, sich nöthigenfalls über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und ihre Gebote zu stellen, auch des Zuschlags sich zu vergewärtigen.

Greiz, den 4. Mai 1865.

Dr. jur. **Herrmann August Klein,**
Advokat und Notar.

Ein großer Stieler'scher Hand-Atlas mit 83 Karten und ein Muster-Koffer sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Streuauction.

Künftigen Mittwoch, den 10. Mai, sollen in der Schwander Rittergutswaldung, dem sogenannten Arzberg, von Mittag 1 Uhr an circa 100 Haufen Streu meistbietend verkauft werden.

Louis Arnold.

Holzversteigerung.

Im Syrauer Pfarrwalde, Batschenpöhl, sollen **am 12. Mai a. c.,**

Vormittags 10 Uhr, 56 Stück Klöße gegen baare Zahlung an die Meistbietenden versteigert werden.
Geuthner, Kirchenvorsteher.

Ein Laubenhau, mit 24 Fluglöchern und mit Schiefer gedeckt, ist zu verkaufen. Wo? s. d. Exp. d. Bl.

Ich verkaufe meinen Garten sofort und billig.
Kiemer Daudt, Elsterberg.

Saugschweinchen,

halb- und ganzenglische, sind zu haben bei **Noth** in Geilsdorf.

Zwei Schock Gerststroh verkauft

August Tröger.

Ein Feuerspritzenschlauchstuhl mit vollständigem Handwerkszeug, worauf alle Sorten Schläuche und Feuereimer gefertigt werden können, steht zu verkaufen. Auch kann der Käufer die Schlauchkunst bei mir erlernen, was vorzüglich für Seiler und Weber paßt.
Herrmann Müller in Adorf.

Futtermehl und einige Fässer gutes Spülicht verkauft
Bäckernstr. Stier.

7 Stück Apfelbaum- und 2 Stück Birken-Pfosten, sowie ein Ahorn-Stamm sind zu verkaufen bei
Stellmachermstr. **Mosbach** in Thossen.

60 Schock Zaunstecken, 1-, 2- und 3-nutig verkauft
Karl Paul, Theuma.

Gute Kartoffeln sind zu verkaufen in der Schule zu Rauschwitz, auch ist daselbst ein prachtvoller Wachsblumenstock zu verkaufen.

Samen-Kartoffeln, **Verchen,** verkauft noch einige Scheffel
Heinr. Sobl.

Mit gutem Pflaumenmuß, das Pfund $2\frac{1}{2}$ Mgr., hält heute Dienstag und morgen Mittwoch bis Abend auf dem Altmarkt am Randelaber feil.

Hardwig aus Merseburg.

Schinken, Speck, geräucherter Hind- und Schweinefleisch, sowie Pöfelschweinefleisch, Cervelatwurst, geräucherte Speck- und Leberwurst empfiehlt Alles in bester Winterwaare und in größter Auswahl

Anton Schieck.

Speckfuchen

täglich von 8 Uhr an bei **Väder Vorst.**

f. Himbeerlimonadensyrup,
f. Citronenlimonadensyrup
empfiehlt in Flaschen und ausgewogen

O. Usbeck.

Um gefällige Beachtung bitte ich für meine aus der Bohne selbst bereiteten **Chocoladen,** die immer frisch bei mir zu haben sind, als:

Vanille-Chocolade,
Gewürz-Chocolade in drei Sorten,
Gesundheits-Chocolade,
Isländischmoos-Chocolade und
feinste, reine Cacaomasse.

J. Jessen, Apotheker.

Hierzu eine Beilage.

Voigtländischer Anzeiger.

Redaktion, Druck und Verlag von Moritz Bierrecht in Plauen.

9. Mai 1865.

(Beilage zu Nr. 72.)

Dienstag.

Attest.

Hiermit bescheinige ich, daß die Stollwerck'schen Brust-Bonbons in leichteren catarrhalischen, nicht entzündlichen Hals- und Brust-Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind, da durch den fortgesetzten Gebrauch derselben die Luströhrenreizung gemildert, die Heiserkeit baldigst gehoben und die Expectoration wesentlich unterstützt wird, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmungen an Andern zu beobachten Gelegenheit fand.

Dr. Lemke, Königl. Ober-Stub- u. Regiments-Arzt, Ritter p. p. in Magdeburg.

Lager dieser Bonbons à 4 Ngr. pr. Packet in Plauen bei Apotheker J. Jessen, Hauptdepot für das Voigtland, sowie in Auerbach bei C. F. Möckel; in Falkenstein bei C. Klein; in Oelsnitz bei Aug. Dieckel; in Pausa bei Apotheker Morgenstern; in Plauen bei S. Hsbeck; in Schöneck bei Apotheker Runke; in Elsterberg bei F. A. Steinmüller.



Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 6 Ngr. und 2 1/2 Ngr., ächt bei Franz Junge,

Droguen- u. Farbenhandlung in Plauen.

Die Lairis'schen Waldwoll-Fabrikate und Präparate gegen Gicht, Rheumatismus und dergl. Uebel sind stets bei Unterzeichnetem zu haben, sowie auch dort Zeugnisse einzusehen sind.

Christian Gruber, Königsstraße.

Sommerlebkuchen-Pflanzen, Astern und versch. andere Blumen-Pflanzen sind zu haben in Herrn Brückners Garten.

Von Weißklee, schwedischem Klee, Enmothee halten noch Lager

W. Gottfried & Comp. an der Eyra.

Die besten amerikanischen

Nähmaschinen

in allen Sorten:

Grover & Baker, Doppeltaststich-Maschine, Wehler & Wilson mit Verbesserung von Bellmann mit Faltenleger, Doppelsticht-Maschine,

Wilcox & Gyps, Tambourstich-Maschine, Howe, beste Schiffschiff-Maschine für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Kürschner u., ferner vollständiges Lager von den Apparaten zum Kräuseln, Faltenlegen, Bänderaufnähen, Bänderaufnähen, Soutachiren, sowie Rad u. n empfiehlt

Plauen. J. G. Spranger, Agentur der Grover & Baker Comp.

In hiesiger Scharfrichterei steht ein Sprungballe, ächt voigtländischer Race, zur Benutzung bereit.

Strohüte übernimmt zum Waschen, Färben und Modernisiren Carl Tröger jun., Bahnstr.

Brücken- und Tafel-Waagen eigener Fabrik empfiehlt J. G. Spranger.

Bergmann's Barterzeugungstinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Flac. 10 u. 15 Ngr. Apotheker Jessen.

Für Augenfranke! Dr. S. Weller von Dresden (Waisenhausstr. 8) ist Sonntag, den 14. Mai von 8 - 4 Uhr, in Plauen (Deils Hotel) zu sprechen.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die unterzeichneten Vertreter obiger Gesellschaft empfehlen sich dem landwirthschaftlichen Publicum zur Vermittelung und persönlichen Ausführung von Versicherungen gegen Hagelschlag und machen gleichzeitig auf die Vortheile aufmerksam, welche jedem Versicherten bei dieser Gesellschaft zu Theil werden. Diese sind:

- 1) billigere Prämien, als bei sämtlichen Actien-Gesellschaften;
 - 2) Antheil am Geschäftsgewinn nach §. 30 der Statuten;
 - 3) volle Sicherheit für ungekürzte und prompte Entschädigung im Schadensfalle, auch für den kleinsten Schaden bis zu 1/15 herunter;
 - 4) gleiche Prämien für Palm- und Hülsenfrüchte, incl. Lupinen.
- Plauen i/B. F. Schweigert. Franz Kosche.

Herrmann Möckel,

Herrenkleidmacher,

im Hause des Herrn Böttchermstr. Fischer vor dem Hammerthore,

empfehlen sein Lager von Rock-, Hosen- und Westen-Stoffen zum Anfertigen seiner Herren-Garderobe zur gütigen Berücksichtigung unter Zusage der billigsten Preisnotirung.

Julius Heynig

empfehlen sein sehr bedeutendes Gold- u. Silber-Waaren-Lager, welches mit dem Neuesten ausgestattet ist, hiermit bestens.

Wäsche zum Sticken zeichnet geschmackvoll und billig vor

Eduard Postelt

bei Herrn Kießling, Theaterstraße 43.

Handschuhwäscherei.

Alle Arten Handschuhe werden schnell und billig nach neuester Wiener Methode, nach welcher den Handschuhen ein täuschend neues Ansehen verliehen wird und das Leder nicht im geringsten leidet, gewaschen von

Eduard Postelt

bei Herrn Kießling, Theaterstraße 43.

Frisches natürliches

Selters- u. Emser Wasser natürliche Heilbrunnen.

kamen eben an. Außerdem verschiedene andere Verehrte Patienten bitte ich, Ihren Bedarf in diesem Jahre rechtzeitig anzumelden in der Apotheke in Plauen,

J. Jessen.

Eine große Stube, für eine geschlossene Gesellschaft passend, sowie eine Stube an eine Familie hat zu vermieten

Georg Hesse, Hammerstraße.

Meine in der Nähe des Tivolis gelegene Wiese ist zu verpachten.

Wittwe Donner.

Anzeige.

Von heute an werde ich in hiesiger Stadt die ärztliche Praxis betreiben. Meine Wohnung befindet sich Kirchgasse 58 A. part., im Hause der verw. Frau Adv. Meissner.

Plauen, den 8. Mai 1865.

Dr. med. Dillner,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Hammerich'schen.

Heute Abend 8 Uhr Conferenz im Omnibus.

Zur Centralhalle

heute Dienstag Abend 7 Uhr Concert. Mabler. Grimm.

Redlich's Garten.

Heute Schlachtfest, hierzu freundlichste Einladung.

Kunstmann's Restauration.

Heute Abend kleine Fische.

L. Kunstmann, Schulgasse.

Zur Centralhalle

heute Abend kleine Fische.

Der hiesige Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs feiert nächsten Sonntag, den 14. d. M., sein erstes Stiftungsfest durch einen Ball, wozu die Nachbarvereine kameradschaftlich eingeladen werden, sich durch Deputationen vertreten zu lassen.

Die Herren C. S. u. N. werden erwartet. Das Rendezvous des Vereins ist genannten Tags Nachmittags Punkt 5 Uhr am westlichen Ende des Dorfes; bei ungünstiger Witterung an dem Vereins-lokale.

J. C. Schirmer, Dorfstr.

Geilsdorf, den 9. Mai 1865.

Auf 1. und sichere Hypothel sind sofort 2 Mal 1000 Thlr. auszuleihen durch G. Döhling.

Das Färben, Drucken und Appretiren seidener, wollener und halbseidener Stoffe übernimmt und besorgt C. F. Dietz.



Stadttheater in Plauen.

Herrn. Monhaupt,

kaiserl. russischer Hofkünstler, giebt sich die Ehre, einem geehrten Publikum von Plauen und Umgegend hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er Donnerstag, den 11. März, seine erste große, brillante, humoristische

Soirée fantastique

und Productionen der neuesten Phänomene aus dem Gebiete der neuen geheimen, originellen Magie und Physik im hiesigen Theater veranstalten wird.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und sonstigen Räumlichkeiten, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen bei

Wittwe **Strobel** am Altmarkt.

1000 Thlr. Mündelgelder sind sogleich gegen hypothekarische Sicherheit auf Landgrundstücke auszuliehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an bei Herrn Heinrich Hohl am Steinwege Nr. 168, 1 Treppe.

Dr. med. **Weischner.**

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist von jetzt an in der Neustadt Nr. 253, 1. Etage, im Hause des Herrn E. Teufcher jun., woselbst ich Unterricht wie bisher im Französischen, Italienischen und Englischen, sowie vorkommend im Spanischen ertheile und halte mich hierzu auch ferner bestens empfohlen.

Plauen, den 8. Mai 1865. **M. A. Dürr.**

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an in der Marienstraße.

Ernst Frank.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich jetzt bei Herrn Schuhmachermstr. Krämer auf dem oberen Graben, und bittet auch da um ferneres Wohlwollen

August Michel,

Stellmachermstr.

Meine Wohnung befindet sich jetzt im Hause des Herrn Balz (Carlsruhe), oberer Graben.

F. A. Fritzsche jun.,

Nadlermeister und Blattbinder.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr bei Herrn Diez in der Neundorferstraße, sondern bei Herrn Auerbach im Comthurhofe wohne, und bitte auch da, mich mit geschätzten Aufträgen zu erfreuen.

Karl Spindler, Schuhmachermstr.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr bei Hrn. Tröger, sondern bei Herrn Strobel im Meyerhofe wohne, und bitte auch da um ferneres Wohlwollen.

Jungkunz, Schneidermstr.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr auf dem Graben, sondern Herrenstraße Nr. 79 a., bei Herrn Goldschmied Geigenmüller wohne und bitte daher dieselben, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch auf mein jetziges Local übertragen zu wollen.

Plauen, den 7. Mai 1865.

Hochachtungsvoll

Teller, Schmiedemeister.

WARNUNG.

Guano-Depot
der Peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum dringend, sich wegen Beziehung von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden, oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird. Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hiesigen Depots nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

Hamburg, April 1865.

Aug. Jos. Schön & Co.

und

J. D. Mutzenbecher Söhne.

➔ Eine gute Steppmaschine (wo möglich Dresdner) wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Eine Scheunenpanse, wo möglich in Nähe der Bahnhofstraße, wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

400 Thlr. zur ersten Hypothek aufs Land werden gesucht von
Plauen. **M. Junghänel.**

Maurergesellen u. Tagelöhner finden Arbeit bei
Maurermstr. **Keilhack.**

Gesucht wird ein Knecht zur Deconomie, welcher durch das ganze Jahr Beschäftigung hat, zum sofortigen Antritt bei Färber **Höppner,** Neustadt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Stellmacherprofession zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei Stellmachermstr. **Roßbach** in Thossen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und in einer kleinen Haushaltung die vorkommenden Arbeiten mit zu verrichten hat, wird vom 1. Juli d. J. an zu miethen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Ein in den häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes, ordnungsliebendes Dienstmädchen wird sofort zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritte gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird in Reichenbach zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht von
O. Usbeck.

Am vergangenen Sonnabend Abend wurde vom Hause der Frau verw. Fleischermstr. Fickert bis zum neuen Bürgerschulgebäude von einem armen Handwerksmann sein ganzes Wochenlohn verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein brauner Entoutcas-Schirm ist vor längerer Zeit irgendwo liegen geblieben. Man bittet um Rückgabe an die Exped. d. Bl.

Eine Sprengstütze, roth gestrichen, ist am vergangenen Sonnabend beim Bäckerstr. Eichhorn am Laden abhanden gekommen. Der jetzige Inhaber wird aufgefordert, selbige baldigst bei Obigem abzugeben.

Die Verlobung ihrer **Anna** mit Herrn Seminarlehrer **Ernst Lohse** zeigen hiermit an
Plauen, den 7. Mai 1865.

Eduard Heubner,

Minna Heubner, geb. Schmidt.

In der ersten Morgenstunde des fünften Mai verschied plötzlich und unerwartet unser theurer, innig geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, **Ernst Friedrich Lange,** Bürger und Schlossermeister, im 57. Jahre seines rastlos dem Wohle der Seinigen gewidmeten Lebens. Je tiefer wir erschüttert sind von dem schweren Verlust, den wir erlitten haben, desto mehr ist es uns Bedürfnis, für all' die Beweise liebender Theilnahme, die sich bei dem Tode und dem Begräbniß unseres Heimgegangenen in so tröstender und erhebender Weise kund gegeben, mit tiefbewegtem Herzen zu danken.

Wo die Liebe treu gewaltet,
Ach, das Haus ist öd und leer!
Eltern Herz und Hand erkaltet!
Mutter, Vater sind nicht mehr!

Mitten aus dem regen Streben,
Aus der Erde Lust und Müß'
Rief Dich Gott zu höh'rem Leben,
Dich auch, Vater, — uns zu früh.

Ach, warum, Herr unsrer Tage,
Gott, hast du uns das gethan?
So fragt der Verwaisten Klage
Seufzend, jammernnd himmelan.

Doch ob nieder zu dem Staube
Heiß der Kinder Thäne fällt,
Freudig weiß der Christenglaube
Euch vereint in besser Welt.

Und Heil! aus der Gräber Frieden
Tönt das Wort der Zuversicht:
War die Liebe treu hienieden,
Stirbt sie auch im Tode nicht.

Ja Du lebst; uns bleibt im Herzen
Vater, all' Dein Thun und Sinn,
Uns zum Trost in bit'tren Schmerzen
Und zu dauerndem Gewinn.

Die Hinterlassenen.

Marktpreise

in der Stadt Plauen, am 6. Mai 1865.

1 Schfl. Weizen	4 Thlr. 20 Ngr.	— 5 Thlr. 5 Ngr.
1 " Korn	3 " — 3 " 10 "	
1 " Gerste	2 " 10 " — 2 " 15 "	
1 " Hafer	2 " — 2 " 6 "	
1 " Kartoffl.	1 " 10 " — 1 " 20 "	
1 Ranne Butter	— " 18 " — 20 "	
1 Rst. h. Scheith.	5 " 10 " — 6 " 10 "	
1 " w. dgl.	4 " 20 " — 5 " 10 "	

Börse in Leipzig, 6. Mai 1865.

Louis'd'or: 11 $\frac{1}{2}$ G. th. per St. 5 Thlr. 17 Ngr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf.
Ducaten: 6 $\frac{1}{2}$ G. " " 3 " 5 " 8 $\frac{1}{2}$ "
Wiener Bankn. öst. W. 93 $\frac{3}{4}$ G. = 18 " 6 $\frac{1}{4}$ "